

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **73/74 (1919)**

Heft 18

PDF erstellt am: **10.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Miscellanea.

Die Schweizer. Mustermesse, die am 24. April ihre Tore geöffnet hat, ist nach endgültiger Feststellung des Sekretariates von insgesamt 1387 Ausstellern besetzt, gegenüber einer Anzahl von 831 im Jahre 1917 und 990 im Jahre 1918. Sie rückt damit schon an dritte Stelle nach jenen von Leipzig und Lyon. Von der Ausstellerezahl entfallen 165 auf die Gruppe „Maschinen und Werkzeuge“, 57 auf die Gruppe „Feinmechanik, Instrumente usw.“, 82 auf die Gruppe „Elektrizitäts-Industrie“ und 26 auf die Gruppe „Urprodukte und Baumaterialien“. Einige weitere, die Maschinen-Industrie betreffende Firmen sind in Gruppe „Diverses“ untergebracht. Noch deutlicher kommt der Fortschritt der diesjährigen Messe in der für die Messegebäude überbauten Grundfläche zum Ausdruck, die rund 17000 m<sup>2</sup> beträgt, gegenüber 6000 bzw. 9000 m<sup>2</sup> in den beiden Vorjahren. Die in einfacher Weise durchgeführte innere Ausstattung der fünf Hallen kann als gut gelungen bezeichnet werden und wird durch zum Teil recht geschmackvolle Anordnung der Stände seitens der Aussteller angenehm unterstützt. Auch in organisatorischer Beziehung weist die Messe eine Reihe von Neuerungen auf, so u. a. die Unterbringung sämtlicher 22 Bureaux der Verwaltung in den Messegebäuden selbst, die strikte Durchführung der Gruppeneinteilung und die weitergehende Einschränkung des Besuchs durch Unbeteiligte. Zur Orientierung unseres Leserkreises sei erwähnt, dass die Messe bis zum 8. Mai dauert und nur noch am Samstag den 3. und Sonntag den 4. Mai für Jedermann offen ist. Unsern Lesern, die sie an einem andern Tage zu besuchen gedenken, sei daher empfohlen, sich zwecks Erhalts einer „Einkäufer-Karte“ rechtzeitig mit einer ausstellenden Firma in Verbindung zu setzen.

**Institution of Mechanical Engineers.** Am 24. Januar hielt dieser Verein seine ordentliche Generalversammlung unter dem Vorsitz seines Präsidenten *Michael Longridge* ab. Dabei wurden die vier folgenden Vorträge gehalten: Von *Thomas Th. Heaton* (Uxbridge) über „Elektrisches Schweißen“, von *Henry Cave* (Hartford) über „die Sauerstoff-Azetylen Schweiss- und Schneid-Industrie in den Vereinigten Staaten“, und von *J. H. Davies* (Leeds) und *F. Hazledine* (Crewe) je über Sauerstoff-Azetylen-Schweissung. Die vier Vorträge sind in „Engineering“ vom 31. Januar und 7. Februar im Wortlaut veröffentlicht. Als Präsident für die neue Amtsdauer wurde *Dr. Edward Hopkinson* gewählt.

**Eine Kraftübertragungs-Leitung mit ungewöhnlichen Mastabständen** wurde für das Observatorium des Carnegie-Instituts auf dem 1794 m hohen Mount Wilson bei Los Angeles (Californien) erstellt. Nach „Electrical World“ weist die 11 km lange, Drehstrom von 15000 V übertragende Leitung zur Ueberquerung von tiefen Schluchten sieben grosse Spannweiten auf, wovon die grösste rund 1000 m erreicht. Der grösste Höhenunterschied zwischen zwei Aufhängepunkten beträgt 290 m. Die drei Leitungen sind getrennt an 12 m hohe Holzmasten mittels Abspannisolatoren aufgehängt.

**Schnellaufende Schraubenturbinen und deren wirtschaftlicher Vergleich mit Francisturbinen.** Der Verfasser dieses in Nr. 14 und 15 erschienenen Aufsatzes bittet uns um folgende Berichtigung: Die in der Tabelle auf Seite 174 und in der 26. Zeile der betreffenden Seitenspalte für das Werk mit drei Turbinen Typ *S<sub>h</sub>* angegebene Länge des Maschinensaales beträgt nicht 37, sondern nur 30 m. Infolgedessen ergibt sich die Grundfläche zu 345 statt zu 425 m<sup>2</sup>. Ferner ist in der Tabelle die Breite des Maschinensaales für Typ *F<sub>h</sub>* zu 15, statt zu nur 12 m angegeben.

**Aquarell-Ausstellung.** Arch. *Otto Honegger* in Zürich ersucht uns, seinen Kollegen bekannt zu geben, dass er in seinem Atelier (Alpenquai 36) eine Ausstellung von Aquarellen veranstaltet habe, die bis 9. Mai je Montags bis Freitags von 11 bis 12 Uhr besichtigt werden kann. Es handelt sich um Architekturen, malerische Winkel, auch Landschaften, hauptsächlich aus dem Tessin und Engadin, auf die Freunde der Honegger'schen Aquarellistik hiermit aufmerksam gemacht seien.

**Engineering Management.** Die im Jahre 1891 unter dem Namen *Cassier's Magazine* gegründete, später als „*Cassier's Engineering Monthly*“ weitergeführte, in Technikerkreisen gut bekannte englische Monatsschrift, herausgegeben von „The Louis Cassiers Company, Ltd.“ in London, erscheint seit Mitte Februar wöchentlich in vergrössertem Format unter dem Namen „*Engineering and Industrial Management*“.

## Konkurrenzen.

**Dekorativer Schmuck für den Museum-Neubau in St. Gallen.** Der Verwaltungsrat der Ortsgemeinde St. Gallen eröffnet unter den st. gallischen und den in den Kantonen St. Gallen und Appenzell wohnhaften Schweizer. Künstlern und Künstlerinnen einen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für die Bemalung von einem Deckenfeld in dem Trachtensaal und sechs Bogenfeldern für den nördlichen Korridor im Obergeschoss des Museums für Geschichte und Völkerkunde. Die Arbeiten sind bis spätestens den 30. Juni 1919 einzuliefern. Zu deren Begutachtung ist ein Preisgericht bestellt aus den Herren: *W. Gsell*, Verwaltungsratspräsident der Ortsgemeinde St. Gallen, als Präsident; *M. Högger*, Bauinspektor der Ortsgemeinde St. Gallen; *E. Linck*, Kunstmaler in Bern; *A. Schmid*, Kunstmaler in Diessenhofen; *E. Württemberg*, Kunstmaler in Zürich; Prof. Dr. *Egli*, Vorstand des histor. Museums; Dr. *U. Diem*, Vorstand des Kunstmuseums; *L. Völki* und *A. Lang*, Architekten des Museum-Neubaues, sowie *E. G. Rüegg*, Kunstmaler in Zürich, als Ersatzmann. Zur Prämierung der geeignetsten Arbeiten stehen dem Preisgericht 4000 Fr. zur Verfügung, in der Meinung, dass für die beiden Wettbewerbe mindestens je drei Preise zu bestimmen seien. Es ist in Aussicht genommen, event. weitere Entwürfe anzukaufen. Die prämierten Arbeiten werden Eigentum der Ortsgemeinde St. Gallen. Die Behörde behält sich die Uebertragung zur Ausführung an einen der prämierten Künstler ausdrücklich vor. — Programme und Unterlagen können bezogen werden bei der Verwaltungsratskanzlei der Ortsgemeinde St. Gallen im Stadthaus.

**Gebäude der Schweizer Mustermesse in Basel** (Band LXXIII, Seite 7, 30 und 199). In Ergänzung der zuerst bekannt gegebenen Namen-Liste der Preisträger wird noch der erst nachträglich ermittelte Name eines Mitarbeiters an dem angekauften Entwurf von Architekt *Otto Rudolf Salvisberg* (Berlin) mitgeteilt. Dieser Mitarbeiter ist Herr *Otto Brechbühl*.

Bei diesem Anlass verweisen wir auf eine diesen Wettbewerb betreffende Mitteilung des Preisrichters R. Calini, Architekt der „Schweiz. Mustermesse“, in Heft 6 (vom 26. April d. J.) des offiziellen Messe-Bulletin, in der er die bei Beurteilung der Entwürfe leitend gewesenen Haupt-Gesichtspunkte kurz erläutert. Zum Schluss wird dort gesagt: „Die Ausarbeitung eines Ausführungs-Entwurfs dürfte bald begonnen werden. Die Jury empfahl, damit den Verfasser des erstprämierten Projektes zu betrauen.“ — Wir begrüssen lebhaft diesen klaren Entscheid des Preisgerichtes und dürfen angesichts der Sachlage seine Verwirklichung wohl als selbstverständlich bezeichnen. Wir sind sicher, dass die gesamte Kollegschaft sich dieses neuen Erfolges von Arch. Herter freut, und dass sie insbesondere die Erteilung des ihm zugeordneten Auftrages als wohlverdiente Genugtuung empfinden wird. Red.

## Nekrologie.

† **W. Oechsl.** Ein schwerer Verlust hat unsere Eidg. Technische Hochschule betroffen durch den infolge eines Schlaganfalles in Weggis am 26. April erfolgten Tod von Professor Wilhelm Oechsl. Wir hoffen in der nächsten Nummer unsern Lesern das Bild des geschätzten Lehrers nebst einem Hinweis auf sein Wirken bringen zu können.

† **H. Reese.** Zu Basel ist nach kurzem Kranksein am 26. April a. Reg.-Rat Architekt Heinrich Reese gestorben. Dem in Kreisen des Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Vereins in frühern Jahren hervorragend tätig gewesenen Kollegen gedenken wir von befreundeter Seite einen Nachruf zu widmen.

## Literatur.

Neu erschienener Sonderabdruck:

**Die Ventilation des Simplon-Tunnels.** Von Oberingenieur *F. Rothpletz*, Bern. Acht Quartseiten mit 20 Abbildungen. Sonderabdruck aus der „Schweiz. Bauzeitung“, Band LXXIII, 1919. Verlag der „Schweiz. Bauzeitung“ (A. und C. Jegher), Kommissionsverlag Rascher & Cie., Zürich. Preis geh. Fr. 1,80.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.  
Dianastrasse 5, Zürich 2.